

Wertvoll auch für die Gemeinde

Nun würde man aber weitgehend Hand in Hand arbeiten. Zweiter Gratulant war Gemeindeammann Harry Müller der darauf hinwies, dass das Ganze vor allem ein Werk von Ruedi Wild sei. Angefangen habe es, als er hier Lehrer wurde. Unter den offiziellen Gratulanten auch der frühere Präsident der Pro Natura, Guido Leutenegger aus Kreuzlingen. Er erhielt vom Kanton den Auftrag, eine Grussbotschaft zu überbringen. Er sei aber auch hier, weil er die Arbeit und die Art und Weise von Ruedi Wild sehr zu schätzen wisse. Nach den drei kurzen Reden trat auch Ruedi Wild an das Mikrophon. Er betonte, dass er das Werk alleine nicht hätte erstellen können. Zuerst hätten die Schüler erhalten müssen. Als er jene Zuhörer aufforderte auf zu strecken, die davon in ihrer Schulzeit betroffen waren, schnellten einige Hände in die Höhe. Später hätten sich dann noch etliche freiwillige Helfer dazu gesellt, die zusammen mit ihm die Naturschutzgruppe Wagenhausen bildeten. Laut Harry Müller handelt es sich um eine für die Gemeinde Wagenhausen sehr wichtige Gruppe – mit einem wertvollen Einsatz.



Auch das gab's am Naturtag: Feuermachen wie in der Steinzeit.